

Wie wird die Bush-Administration ihren Atomkrieg gegen den Iran vorbereiten? Ein Horror-szenario, das bald Wirklichkeit werden könnte!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 032/06 – 20.03.06**

Ist bereits ein anderer 11. 9. in Arbeit ?

Von Paul Craig Roberts

Information Clearing House, 15.03.06 – Wenn Sie Präsident Bush wären und alle verfügbaren Truppen bereits gegen den irakischen Widerstand eingesetzt hätten und trotzdem den Irak und die politische Entwicklung des Landes nicht unter Kontrolle bekämen, würden Sie dann auch noch einen Krieg mit dem Iran anfangen?

Ja, Sie würden!

Bushs Entschlossenheit, den Konflikt im Mittleren Osten durch einen Schlag gegen den Iran auszuweiten, macht keinen Sinn.

Zuerst einmal hat Bush für dieses Unternehmen überhaupt keine Truppen. Wenn das US-Militär noch nicht einmal den Irak erfolgreich besetzen kann, gibt es überhaupt keine Möglichkeit für die Vereinigten Staaten, den Iran zu besetzen, ein Land, das etwa dreimal so groß an Fläche und Bevölkerung ist.

Zweitens kann der Iran einen konventionellen Luftangriff mit Raketen beantworten, die auf amerikanische Schiffe und Basen zielen, und auf Öl-Anlagen im ganzen Mittleren Osten.

Drittens hat der Iran menschliche Reserven, einschließlich der schiitischen Mehrheit der irakischen Bevölkerung, die er aktivieren kann, um ein Chaos im ganzen Mittleren Osten zu verursachen.

Viertens haben Meinungsumfragen bei den US-Truppen im Irak ergeben, dass die große Mehrheit nicht an ihre Mission glaubt und abgezogen werden möchte. Ganz im Gegensatz zu den Leuten mit den gelben Bändern an der Heimatfront sind die Truppen überhaupt nicht begeistert darüber, zusätzlich zu dem Schlamassel im Irak auch noch in einen Schlamassel im Iran verwickelt zu werden.

Fünftens sind Bushs Umfragewerte mit 34 Prozent Zustimmung im Keller, und eine Mehrheit der Amerikaner glaubt, dass Bushs Irak-Invasion ein Fehler war.

Wenn Sie gerade in einem Kampf geschlagen worden wären, würden Sie dann noch einen zweiten Kampf mit einem größeren und stärkeren Gegner anfangen?

Genau das wird Bush tun.

Meinungsumfragen zeigen, dass Bushs Regime mit seinem Plan Erfolg gehabt hat, den Amerikanern mit der Behauptung, der Iran sei die größte Bedrohung für die USA, Angst einzujagen.

Das Bush-Regime hat mit dem Iran einen Disput über das Atomenergie-Programm des Landes begonnen und dann jeden Versuch abgeblockt, den Streit friedlich beizulegen.

Um einen Vorwand für einen Angriff auf den Iran zu erhalten, setzt das Bush-Regime Bestechung und Nötigung ein – bei seiner Anstrengung, im UN-Sicherheitsrat Sanktionen gegen das Land durchzusetzen.

In jüngsten Statements haben Präsident Bush und der Pentagon-Chef Donald Rumsfeld dem Iran vorgeworfen, den irakischen Widerstand mit iranischen „Roadside Bombs“ (am Straßenrand ferngezündete Selbstbau-Sprengkörper) zu versorgen.

Es ist offensichtlich, dass Bush beabsichtigt, den Iran anzugreifen, und um den Krieg anzuzetteln, bedient er sich aller Mittel.

Aber Bush kann keinen konventionellen Krieg gegen den Iran führen. Seine blutdürstigen Neokonservativen haben Pläne vorbereitet, den Iran mit Atomwaffen zu überfallen. Aber ein unbegründeter Atomwaffen-Angriff auf den Iran würde die USA, die sich ohnehin schon den Ruf einer Paria-Nation erworben haben, völlig isolieren.

Leser, deren Gedanken denen der meisten von uns vorausseilen, befürchten, dass ein zweites Ereignis wie der 11.9. (Anschläge auf das World Trade Center und das Pentagon) den Boden für einen Atomwaffen-Angriff auf den Iran bereiten könnte. Einige Leser gehen davon aus, dass Bush oder Israel mit amerikanischer Komplizenschaft – wie bei seinem gerade erst durchgeführten, äußerst provokativen Überfall auf das Gefängnis in Jericho zum Kidnappen von Gefangenen – einen zweiten Anschlag auf die Vereinigten Staaten provozieren werden. Andere meinen, dass Bush oder die Neokonservativen mit einer Gruppe für „verdeckte Operationen“ den Anschlag inszenieren werden.

Eine der gewagtesten Vermutungen geht davon aus, dass ein taktischer Atomsprengkopf mit geringerer Sprengkraft in einiger Entfernung von einem US-Hafen zur Explosion gebracht wird. Tod und Zerstörung wären vergleichsweise minimal, aber Angst und Hysterie wären maximal. Den Amerikanern würde man erzählen, das Schiff mit der Atomwaffe sei durch Bushs illegales Abhör-Programm rechtzeitig entdeckt und zerstört worden, und dass der Iran dahinter stecke. Eine noch stärkere Welle von Angst und Wut (als beim letzten Mal) würde das amerikanische Volk wieder an Bush binden, und die US-Medien würden wieder nicht über die Zweifel der restlichen Welt an dieser Erklärung berichten.

Das liest sich doch wie ein Drehbuch von Michael Crichton (US-amerikanischer Thriller-Autor und Regisseur), ist es nicht so?
Reine Fantasie? Wir können es nur hoffen.

(Der Verfasser Paul Craig Roberts hat Bücher über sowjetische Ökonomie und den Abbau demokratischer Rechte in den USA geschrieben. Der Artikel wurde komplett übersetzt. Die Anmerkungen in Klammern wurden vom Übersetzer hinzugefügt.)

Unser Kommentar

Wir können Ihnen diese Horrorvision des US-Amerikaners Paul Craig Roberts aus der Internetzeitung INFORMATION CLEARING HOUSE – Nachrichten, die CNN nicht bringt – (www.informationclearinghouse.info) nicht ersparen. Auch wenn der Autor am Ende, erschrocken über die einzig logische Konsequenz aus seinen überzeugenden Vorüberlegungen, dem Leser die Hoffnung lässt, es werde vielleicht doch nicht zum nuklearen Desaster kommen, sollten wir mit dem Schlimmsten rechnen.

Weil in unserer schnelllebigen Zeit unangenehme Fakten bald unter einem Berg von Informationsmüll vergraben werden, sei noch einmal daran erinnert, wie sich Bush bei seiner ersten Wahl mit verfälschten Wahlergebnissen im US-Staat Florida, unterstützt von dessen Gouverneur, seinem Bruder Jeb Bush, und mit Hilfe republikanischer Richter an die Macht gemogelt hat. Wegen dieses Wahlbetruges wurde er erst nach den Anschlägen des 11. September 2001 von der Mehrheit der US-Amerikaner als Präsident akzeptiert.

Heute ist sein Ansehen wieder auf einen Tiefpunkt gesunken. Die große Mehrheit der US-Bevölkerung lehnt seine mit ständigem Sozialabbau verbundene Kriegspolitik ab, und schon 72 Prozent der im Irak eingesetzten US-Soldaten möchten lieber heute als morgen

nach Hause. Sogar Senatoren seiner Republikanischen Partei denken über ein „Impeachment“ (Amtsenthebungsverfahren) nach, weil sie befürchten, bei den Senatswahlen im Herbst dieses Jahres wegen Bushs verfehlter Politik nicht wiedergewählt zu werden.

Psychopathen verlieren unter wachsendem Druck alle Hemmungen. Dass Bush, sein schießwütiger Vize Cheney und ihr Scharfmacher Rumsfeld bei der Durchsetzung ihrer Weltherrschaftsansprüche auch über Berge von Leichen gehen, sollte niemand bezweifeln, vor allem, wenn nicht zu viele US-amerikanische Leichen darunter sind.

In unserer LP 025/06 haben wir bereits über das große „US-Flottenmanöver“ berichtet, das für die Monate Juni bis August 2006 geplant ist. Vom 9. Juni bis 9. Juli findet auch die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland statt. Die Explosion einer „schmutzigen Bombe“ mit radioaktivem Material in einem vollbesetzten Stadion würde nicht nur schlagartig Berge zeretzter und verstrahlter Leichen aufhäufen, die Schreckensbilder fänden auch sofort weltweite Verbreitung. Wenn man dann umgehend einen „Bombenleger mit Beziehungen zum Iran“ präsentieren könnte, hätten die Bush-Leute endlich den ersehnten Vorwand für ihren Atomwaffen-Angriff auf den Iran. Aus Europa und der nichtmuslimischen Welt gäbe es – zumindest anfänglich – viele Entsetzen heuchelnde, aber den „atomaren Vergeltungsschlag“ rechtfertigende Kommentare. Die kochende Volksseele wäre durch Mahnungen zur Besonnenheit kaum zu beruhigen, und das von der Bush-Administration inszenierte nukleare Fiasko nähme seinen Lauf.

Auch wir hoffen, dass dieses Horrorszenario nicht zur entsetzlichen Realität wird. Wenn Sie aber die logischen Schlussfolgerungen aus dem eingangs abgedruckten Artikel noch einmal nachlesen, werden Sie zum gleichen Ergebnis wie wir kommen: Die Bush-Administration und ihre willfährige Generalität werden nach den bereits begangenen Untaten nicht vor noch teuflischeren Verbrechen zurückschrecken.

Wir müssen uns alle dieser menschenverachtenden Machtpolitik in den Weg stellen. Die Politiker aller Parteien auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene müssen von uns Bürgern immer wieder erfahren, dass wir ihnen diesmal weder klammheimliches noch offenes Paktieren mit Kriegsverbrechern durchgehen lassen.

Wenn unsere Politiker in den Parlamenten, Verwaltungen und Regierungen, nicht noch mehr Schuld auf sich laden wollen, bleibt ihnen nur eine Möglichkeit: Sie müssen der US-Regierung vor der Weltöffentlichkeit jede Zusammenarbeit im nächsten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg verweigern, allen Dienststellen des US-Militärs auf deutschem Boden sofort alle Vorbereitungen für den kommenden Atomkrieg verbieten und unmissverständlich erklären, dass alle US-Basen in der Bundesrepublik und der deutsche Luftraum bei einem Überfall auf den Iran auf gar keinen Fall genutzt werden dürfen.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern